

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1869

Freitag, 03. Juni 2022

MITGEMACHT LEICHT GEMACHT!



Wir sind Schülerinnen und Schüler aus der BHAK Wien 1100 in der Pernerstorfergasse 77. Unsere Klasse ist die 1CS und wir sind heute im Parlament und machen einen Workshop über Partizipation. Wir haben uns Gedanken darüber gemacht, was Menschen davon abhält, an unserer Demokratie zu partizipieren, was Zivilcourage ist und warum für eine Demokratie Vielfalt so wichtig ist. Es lohnt sich, weiterzulesen, weil wir interessante Fakten über diese Themen nennen werden.

Danilo (14), Emil (15) und Ahmed (17)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

RADIKAL FUNKTIONIERT NICHT!

Lukas (16), Nemo (15), Ahmed (17), Zorro (17), Enas (17),
Danilo (14), Sebo (16), Amit (15) und Emil (15)



Heute haben wir uns mit dem Thema Demokratie befasst und konnten daraus schließen, dass es interessanter ist, als es im ersten Augenblick aussieht.

Demokratie ist eine Staatsform, die sehr human ist, Vielfalt in den Mittelpunkt stellt und sich immer mehr und mehr auf dem Globus verbreitet. Allerdings herrscht immer wieder eine gewisse Gefahr, dass demokratische Strukturen abgebaut werden und Länder immer autoritärer werden, was in einer Diktatur enden könnte.

Doch wir stellen uns alle die Frage, wie unsere Gesellschaft ohne ein solches System funktionieren würde? Wahrscheinlich würde ein absolutes Chaos in unserem Umfeld entstehen oder ein paar mächtige Personen würden anschaffen, was passiert.

Unter Demokratie versteht man eine Form der Regierung, bei welcher eine Volksvertretung an der Macht ist. Das Ziel dieser Regierungsform ist es, eine Balance zwischen Einzel- und Gesamtinteressen eines Staates herzustellen.

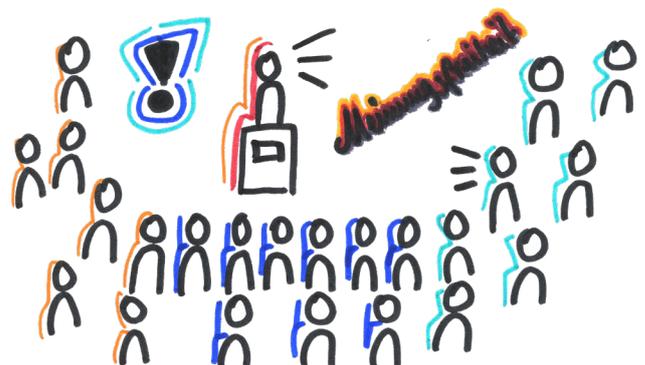
Habt Ihr schon einmal von dem Begriff „Pluralismus“ gehört? Nein?

Pluralismus beschreibt die Vielfalt in einer Gesellschaft, das bedeutet, dass jede einzelne Person seine eigene Individualität besitzt. Damit meint man,

dass jede:r seine:ihre persönliche Meinung, Ideen, Ziele und Glaubensvorstellung hat.

Es ist außerdem auch wichtig, dass diejenigen, die die Gesetze und Regeln machen und umsetzen, kontrolliert werden, damit kein Machtmissbrauch entsteht. Außerdem sollten wichtige Entscheidungen niemals von einer Person allein getroffen werden.

Unsere Demokratie ist nicht perfekt, aber wir haben die Möglichkeit, sie besser zu machen. Trotzdem sind manche Menschen gegen Demokratie. Wir sind der Meinung, dass in manchen Bereichen viel strengere Gesetze herrschen sollten.



Was hindert Menschen daran, in der Demokratie zu partizipieren?

Manche Menschen werden daran gehindert, in unserer Demokratie mitzumachen. Das ist ein Problem für die Demokratie, denn es sollten alle Meinungen gehört werden und wenn man nicht mitbestimmt, dann wird die eigene Meinung auch nicht in der Politik vertreten. Manche Menschen entscheiden sich bewusst, nicht wählen zu gehen, andere haben sonstige Gründe dafür. Solche Gründe könnten sein, dass Menschen geistig oder körperlich beeinträchtigt sind, andere haben vielleicht Angst, den:die Falsche:n zu wählen, wieder andere sind zu jung dafür oder haben keine Staatsbürgerschaft. Das schlimmste Problem ist aber Diskriminierung (beispielsweise aufgrund von Rassismus, Sexismus, Homophobie usw.). Wichtig ist es, die davon betroffenen Menschen dabei zu unterstützen, an unserer Demokratie teilzunehmen, ihnen den Weg zu zeigen und auch zu ebnen. Deshalb ist es wichtig, Zivilcourage zu zeigen, solidarisch zu sein, Selbstbewusstsein und Empowerment zu fördern und generell Menschen zu unterstützen.

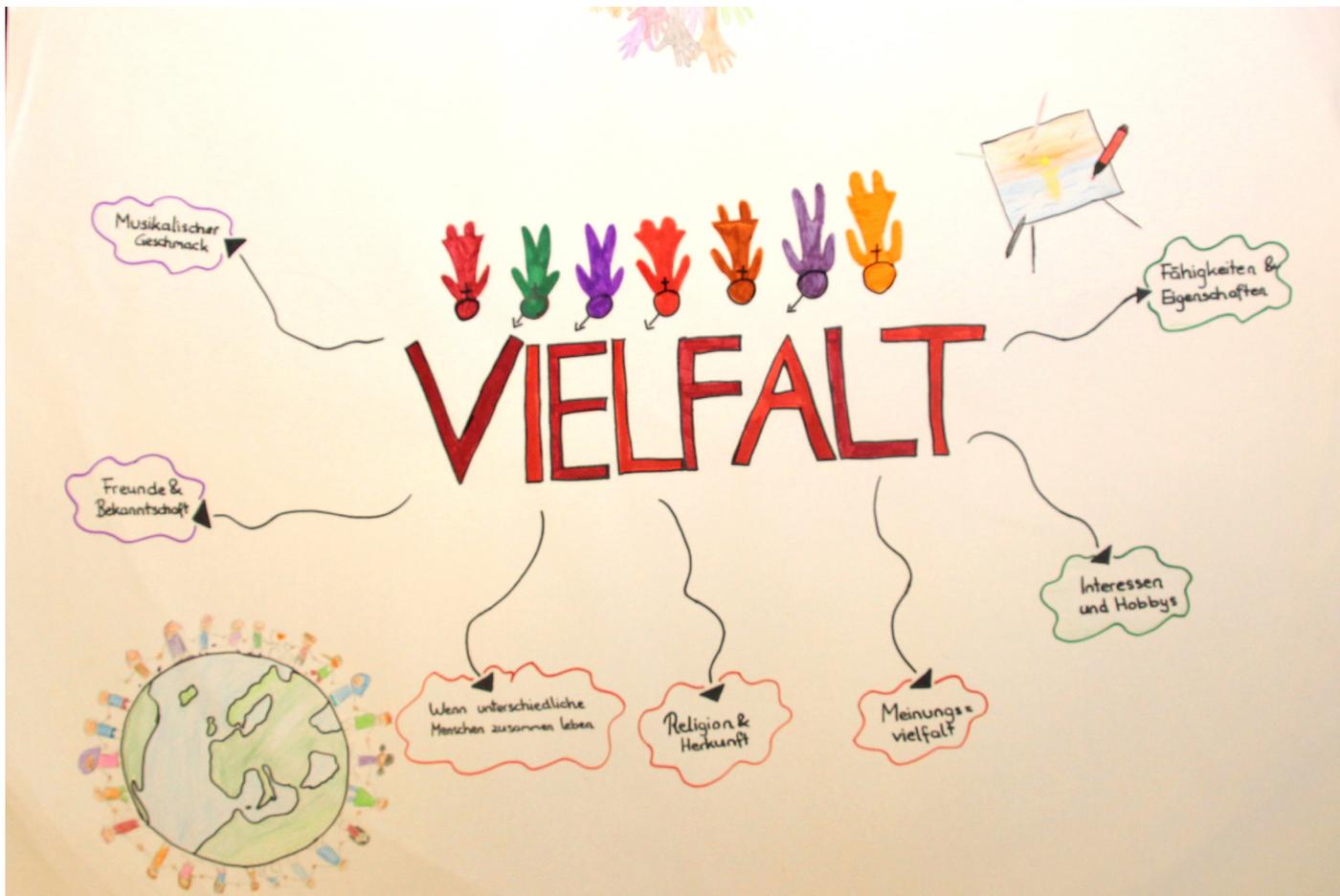


Gewalt hat in einer Demokratie keinen Platz, sie verhindert, dass Menschen gleichberechtigt in unserer Gesellschaft mitmachen können. Konflikte sollen in Gesprächen und Diskussionen ausgehandelt werden. Wir wissen aber, dass das nicht immer einfach ist.



WIR WOLLEN VIELFALT

Denis (16), Adriana (17), Renata (16), Rasha (16), Fetije (16), Sara (17), Medina (16), Selim (15) und Elif (15)



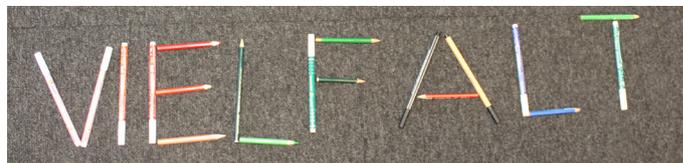
Wir haben uns mit dem Thema Vielfalt beschäftigt. Hier sehen Sie, was bei unserer Recherche herausgekommen ist.

Wir haben uns gefragt, wie die Welt ohne Vielfalt wäre.

Langweilig.

Wieso ist dann ein Tag in einer Gemeinschaft so abwechslungsreich und nicht langweilig? Weil jede:r von uns unterschiedlich ist und seinen:ihren eigenen Charakter hat. Jede:r von uns trägt zur Vielfalt bei, sei es mit dem Aussehen oder mit der Persönlichkeit. Genauso wichtig ist die Vielfalt in der Politik. Wenn in der Politik keine Vielfalt herrscht, herrscht auch keine Demokratie. In unserem Artikel „Wir wollen Vielfalt“ wollen wir den Leser:innen die Wichtigkeit dieses Themas näherbringen. Jeder: Bürger:in trägt mit seiner:ihrer konstruktiven Kritik/ Meinung zu einer Verbesserung der Demokratie bei. Stand up und traut euch, eure Meinung zu äußern!

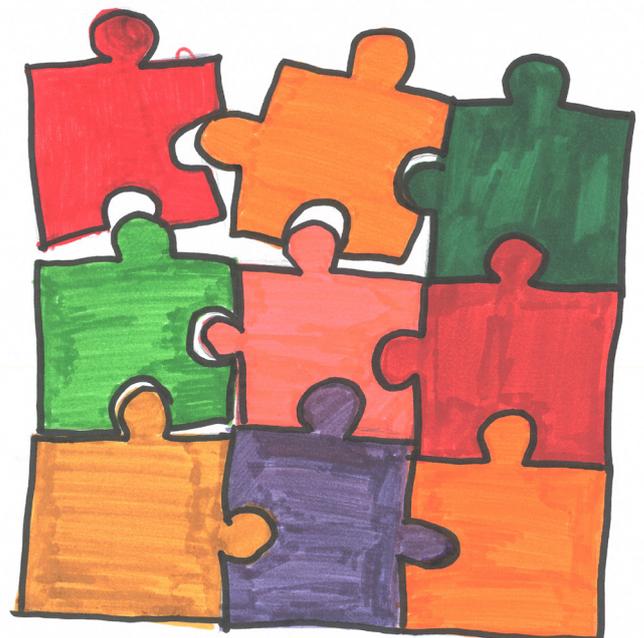
100 Stifte - 100 Farben - 1 Bild



Auch wenn die Stifte unterschiedlich und sehr vielfältig sind, zeichnen sie doch gemeinsam ein tolles Bild.



Vielfalt ist etwas Tolles, aber kann natürlich auch Probleme mit sich bringen. Durch Vielfalt haben viele Menschen unterschiedliche Meinungen, was eventuell zu Streit führen kann. Man sollte daher respektvoll miteinander umgehen und seine Meinung nett rüberbringen und die von anderen akzeptieren.



ZIVILCOURAGE

Selina (16), Tuana (14), Veronika (14), Annemarie (15), Ana (14), Roxanne (15), Rebekka (15), Zulikhan (16), Yeter (14) und Sümeyya (15)

Wir als Gruppe haben in der Demokratiewerkstatt eine Recherche über das Thema Zivilcourage gemacht. Hier lest ihr unser Ergebnis.

Was bedeutet überhaupt Zivilcourage?

Zivilcourage wird in zwei Wörter unterteilt: in „zivil“ und „Courage.“ Der Begriff „zivil“ bedeutet: nicht-dienstlich, nicht-militärisch oder bürgerlich. Der Begriff Courage bedeutet: Mut oder wenn man Personen in Not hilft. Mit Zivilcourage bezeichnet man also die Beherztheit oder den Mut von Menschen. Zivilcourage beweist eine Person, die Schwächere schützt oder ihnen hilft. Ein Beispiel für Zivilcourage ist das Schlichten bei Auseinandersetzungen im Klassenraum.

Was braucht man, um zu helfen und wie fühlen sich die Betroffenen?

Um Personen in Not zu helfen, braucht man Mut, Willenskraft und Selbstbewusstsein. Möglichkeiten zu helfen wären zum Beispiel, die Person zu trösten, sie zu unterstützen, neutral mit der Person zu reden oder Argumente vorzubringen. Man kann auch andere Personen zur Hilfe dazuholen, wie zum Beispiel Eltern, Lehrer:innen, Polizisten und Polizistinnen

oder auch andere Zivilisten und Zivilistinnen. Wenn man den betroffenen Personen nicht hilft, können sie sich einsam, enttäuscht, ängstlich, traurig, nicht selbstbewusst oder zurückgezogen fühlen. Das kann sogar zu Depressionen führen. Doch wenn man ihnen hilft, können sie sich sicher, dankbar und wohlfühlen.

Doch was bedeutet es für die Demokratie, wenn Personen nicht mitmachen?

Sobald das Selbstbewusstsein von vielen Personen gesunken ist und niemand mehr mitmacht oder seine Meinung äußert, werden nur noch die Mächtigen herrschen. Dadurch ist die Demokratie gefährdet und es kann im schlimmsten Fall zu einer Diktatur führen.

Was sind Gründe, warum man Personen in Not nicht hilft?

Gründe, warum man Personen in Not nicht hilft, sind zum Beispiel, dass man Angst hat, selbst angegrif-



Zivilcourage heißt, sich für Menschen in Not einzusetzen.

fen zu werden, dass man nicht weiß, was man tun soll, oder dass man nicht mit reingezogen werden will. Vielleicht ist man auch alleine und kann daher keine Hilfe holen.

Zum Schluss noch die Meinung unsere Gruppe zum Thema Zivilcourage!

Für uns als Gruppe bedeutet Zivilcourage, Personen in Not, wenn möglich, zu helfen. Wir müssen noch oft Erwachsene zu Hilfe rufen, da wir selber noch Jugendliche sind und wir schnell in Gefahr geraten könnten. Daher würden wir euch zum Abschluss noch raten, bei Problemen immer eine erwachsene Person zu Hilfe zu rufen und Euch nicht in Gefahr zu bringen!



Zivilcourage bedeutet für uns Verbundenheit.



IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewebstatt.at

1CS, BHAK/BHAS, Pernerstorfergasse 77, 1100 Wien